

Setzung, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt weiter zu beschleunigen. Das erfordert jedoch, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Angehörigen der technischen Intelligenz und den Produktionsarbeitern sowie den Neuerern qualitativ neue Formen annimmt.

Besonders in den Bereichen Forschung und Entwicklung beraten die Genossen mit ihren Kollegen regelmäßig über die volkswirtschaftlichen Aufgaben des Betriebes sowie über die sich daraus ergebenden wissenschaftlich-technischen Anforderungen und wie diese vor allem mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gemeistert werden können.

Dabei stellten die Genossen fest, daß uns die bisherigen Methoden des Vergleichs mit dem Weltstand, wie zum Beispiel Analysen über die Marktanforderungen an unseren Erzeugnissen, Ansprüche und Forderungen der Kunden, Verkaufsergebnisse, sinkende bzw. steigende Zahl der Reklamationen sowie die Berichte der Auslandsmonteurs und Verkaufingenieure, wertvolle Hinweise geben, aber heute nicht mehr ausreichen.

Verstärkter Parteieinfluß

Jetzt kommt es vielmehr darauf an, daß sich die staatlichen Leiter und alle an der Entwicklung, Bearbeitung und Einführung neuer Erzeugnisse und Verfahren Beteiligten darum bemühen, aussagekräftige Informationen über vergleichbare Erzeugnisse, über die Trendentwicklungen sowie über die Marktbedingungen in den kapitalistischen Ländern zu erhalten. Nur so ist nach unserer Auffassung ein kompromißloser Vergleich möglich.

Um den Parteieinfluß in der Forschung, Konstruktion und Technologie weiter zu verstärken

und den Kampf um Spitzenerzeugnisse erfolgreich führen zu können, haben wir zeitweilige Parteiaktive gebildet, die auf die Lösung bestimmter Schwerpunktaufgaben von Wissenschaft und Technik politisch einwirken.

Diese nehmen bereits schon bei der Eröffnungsverteidigung eines Entwicklungsthemas darauf Einfluß, daß die politische Bedeutung der jeweiligen Aufgabe und das zu erreichende ökonomische Ziel klar umrissen wird. Von diesem Zeitpunkt an bis zur Aufnahme der Produktion sorgt das Parteiaktiv dafür, daß die politische Bedeutung und das ökonomische Ziel des Projektes im Gespräch bleiben.

Regelmäßig berichten die Leiter der Parteiaktive vor der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen über den Stand der Erfüllung der einzelnen wissenschaftlich-technischen Aufgaben bis zur Überführung in die Produktion. Dadurch erhält die Parteileitung wertvolle Informationen für die politische Massenarbeit.

So erfuhr sie zum Beispiel, daß einige Konstrukteure die Ansicht vertraten, ihre Tätigkeit sei nicht mehr so bedeutungsvoll wie früher. Die Parteileitung billigte die Argumentation der Genossen, die bei den Aussprachen erklärten, daß die rasche Entwicklung von Wissenschaft und Technik - besonders in den letzten Jahren - an alle, die auf diesem Gebiet arbeiten, Anforderungen stellt, die so hoch sind wie nie zuvor. Deshalb sind auch die Aufgaben von Wissenschaft und Technik, besonders wenn es um Spitzenleistungen geht, heute nur noch in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Produktionsarbeitern, Ingenieuren, Konstrukteuren und Technologen erfolgreich zu lösen.

Die Genossen der Leitung wiesen darauf hin, daß heute von allen Beteiligten eine völlig neue Einstellung zur wissenschaftlich-technischen Arbeit verlangt wird. Ah erster Stelle steht dabei,

Tatsachen zum Imperialismus

Kriminalität greift weiter um sich

In den imperialistischen Ländern schwillt die Kriminalität lawinenartig an. Diese Entwicklung geht einher mit der weiter um sich greifenden sozialen Unsicherheit der Menschen. Es wächst die Zahl derer, die nur noch im Verbrechen einen Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Lage sehen. So treibt die kapitalistische Ausbeuterordnung auch die Moral immer tiefer in die Krise.

In den USA wurden im vergangenen Jahr 11,3 Millionen Verbrechen registriert. 20510 Mordopfer waren zu

beklagen. Alle 48 Minuten fiel ein tödlicher Schuß. Alle zehn Sekunden fand ein Einbruch statt. Alle fünf Minuten wurde eine Frau das Opfer einer Vergewaltigung, und alle sechs Minuten wurde ein Mensch ermordet. Um zehn Prozent stiegen die Verbrechen innerhalb eines Jahres.

Die höchste Verbrechensrate seit Beginn ihrer statistischen Erfassung wurde im vergangenen Jahr in New York registriert.

In der größten Stadt der USA wurden 1976 nahezu 660000 schwere Verbre-

chen verübt. Ihre Zahl hat sich damit gegenüber 1975 um 13,2 Prozent erhöht. Das bedeutet, daß in der 10-Millionen-Metropole jeden Tag 1798 schwere Verbrechen wie Morde, Vergewaltigungen, Raub und Einbruch begangen werden.

Der jüngste, 25stündige Stromausfall verschärfte die Situation in dieser Stadt rapide. Einbrüche, Raubzüge, Brandstiftungen, Erpressungen nahmen schlagartig zu. Über 2000 kleine und mittlere Geschäfte und Unternehmen wurden total ausgeräumt und zum Teil in Brand gesteckt. Innerhalb weniger Stunden nahm die New-Yorker Polizei 3777 Personen fest. Trotz dieser groß-